

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA

DREIVIERTELJAHR

2015/2016

(1. MÄRZ – 30. NOVEMBER 2015)

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern

Zwischenbericht zum Dreivierteljahr 2015/2016

(1. März – 30. November 2015)

Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern ¹⁾ (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	3. Quartal	3. Quartal	Veränderung	Dreivierteljahr	Dreivierteljahr	Veränderung
	2015/2016	2014/2015	in %	2015/2016	2014/2015	in %
Nettoumsatz	925,6	875,8	5,7	2.980,2	2.851,4	4,5
davon im europäischen Ausland	384,8	339,9	13,2	1.206,5	1.116,6	8,1
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	2,9%	1,0%		1,8%	4,9%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	35,8%	36,7%		36,9%	37,2%	
EBITDA	41,4	56,1	-26,1	231,7	247,3	-6,3
EBIT	21,3	37,2	-42,7	172,5	191,2	-9,8
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,4	30,1	-48,9	154,2	167,8	-8,1
Periodenüberschuss ²⁾	11,6	22,6	-48,6	116,7	120,6	-3,2
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,71	1,22	-41,8	5,94	6,15	-3,4
Investitionen	37,9	37,5	1,2	120,5	91,6	31,5

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern ¹⁾ (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	30. November 2015	28. Februar 2015	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.549,1	2.433,0	4,8
Eigenkapital	1.355,8	1.259,0	7,7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	53,2%	51,7%	
Mitarbeiter (Anzahl)	17.320	16.455	5,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] im Anhang

²⁾ nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

- Rechtsformwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien erfolgreich vollzogen
- HORNBACH-Gruppe erhöht Umsatz im Dreivierteljahr 2015/2016 um 4,5% auf 3,0 Mrd. €
 - Flächen- und währungskursbereinigte DIY-Umsätze legen in den ersten neun Monaten konzernweit um 1,8% zu: Erfreuliche Wachstumsdynamik in den internationalen Hornbach-Filialen – In Deutschland Vorjahresniveau gehalten
 - Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH steigert Umsatz kumuliert um 1,2%
- Unbefriedigende Ergebnisentwicklung im dritten Quartal hinterlässt Bremsspuren im Dreivierteljahr
 - Negative Spanneneffekte und überproportionale Kostensteigerungen in Deutschland belasten im Herbst die Ertragslage
 - EBIT der HORNBACH-Gruppe gibt im Dreivierteljahr um 9,8% auf 172,5 Mio. € nach
 - Dank besseren Finanzergebnisses und niedrigerer Steuern liegt Ergebnis je Aktie nur leicht unter Vorjahresniveau
- Jahresziel aktualisiert: EBIT liegt im Gesamtjahr 2015/2016 voraussichtlich unter dem Vorjahreswert

Die Geschäftsentwicklung im HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern (HORNBACH-Gruppe) hat im Verlauf des dritten Quartals 2015/2016 (1. September bis 30. November 2015) einen empfindlichen Dämpfer erhalten. Bei konzernweit wachsenden Umsätzen hat das Betriebsergebnis im dritten Quartal deutlich nachgegeben. Der Ergebnisrückgang betraf in erster Linie das Baumarktgeschäft in Deutschland. Dafür verantwortlich waren hauptsächlich eine rückläufige Rohertragsmarge sowie im Verhältnis zur Umsatzveränderung überproportionale Kostensteigerungen. Das unbefriedigende Abschneiden im dritten Quartal hinterließ Bremsspuren in der Ertragsentwicklung der ersten neun Monate 2015/2016. Zwar stieg der Konzernumsatz im Dreivierteljahr um 4,5% auf 2.980,2 Mio. € (Vj. 2.851,4 Mio. €), jedoch gab das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) im gleichen Zeitraum um 9,8% auf 172,5 Mio. € (Vj. 191,2 Mio. €) nach. Wegen der Ergebnisentwicklung im dritten Quartal wurden die Ertragserwartungen für das Gesamtjahr gesenkt. Die Ziele für das Umsatzwachstum der HORNBACH-Gruppe wurden indes bestätigt. Am 9. Oktober 2015 ist der Rechtsformwechsel der früheren HORNBACH HOLDING AG mit Eintragung der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA in das Handelsregister wirksam geworden.

Die Umsätze im größten operativen Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG (DIY-Einzelhandel) erhöhten sich im Zeitraum 1. September bis 30. November 2015 einschließlich vier im Quartal neueröffneter Filialen um 5,9% auf 863,0 Mio. € (Vj. 814,9 Mio. €). Im Dreivierteljahr 2015/2016 steigerten die 153 HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in neun europäischen Ländern den Nettoumsatz um 4,7% auf 2,8 Mrd. €. Flächenbereinigt sowie währungskursbereinigt legten die DIY-Umsätze im dritten Quartal um 2,9% zu. Dabei ist es uns gelungen, die verhaltene inländische Umsatzentwicklung durch eine starke Nachfrage im übrigen Europa mehr als auszugleichen. Kumuliert nach neun Monaten nahmen die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze des Teilkonzerns um 1,8% zu.

Die Umsätze im Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH stiegen im dritten Quartal um 2,8% auf 62,2 Mio. € und im Dreivierteljahr 2015/2016 um 1,2% auf 182,4 Mio. €.

Die Erträge der HORNBACH-Gruppe sind im Dreivierteljahr 2015/2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Dabei hat das flächenbereinigte Umsatzwachstum der Baumärkte die ergebnisbelastenden Effekte durch die rückläufige Handelsspanne und den planmäßigen Kostenanstieg nicht ausgleichen können. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) lag mit 172,5 Mio. € nach neun Monaten 9,8% unter dem Vorjahreswert. Dank niedrigerer Zinsbelastungen, positiver Währungseffekte und einer gesunkenen Steuerbelastung gab der Periodenüberschuss im Dreivierteljahr nur um 3,2% auf 116,7 Mio. € (Vj. 120,6 Mio. €) nach. Das Ergebnis je Aktie wird mit 5,94 € (Vj. 6,15 €) ausgewiesen.

Erläuterungen zum Rechtsformwechsel in die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA

Nach dem Umwandlungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juli 2015 sowie dem Zustimmungsbeschluss der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre vom 10. Juli 2015 ist der Formwechsel der ehemals Hornbach Holding Aktiengesellschaft in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) mit der Eintragung der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA in das Handelsregister am 9. Oktober 2015 wirksam geworden.

Die Aktionäre, die zum Zeitpunkt der Eintragung des Formwechsels in das Handelsregister Aktionäre der Hornbach Holding Aktiengesellschaft waren, wurden Kommanditaktionäre der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA. Sie wurden in demselben Umfang und mit derselben Anzahl an Aktien an der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA beteiligt, wie sie es vor Wirksamwerden des Formwechsels an der Hornbach Holding Aktiengesellschaft waren.

Die Vorzugsaktionäre erhielten keine stimmrechtslosen Vorzugsaktien, sondern – wie die Stammaktionäre – ausschließlich stimmberechtigte Inhaber-Stückstammaktien der KGaA. Der Umtausch der Vorzugsaktien in Inhaber-Stückstammaktien der KGaA erfolgte im Verhältnis 1:1. Die Vorzugsaktionäre erhielten die Anzahl stimmberechtigter Inhaber-Stückstammaktien, die der Anzahl stimmrechtsloser Inhaber-Stückvorzugsaktien entsprach, die sie vor Wirksamwerden des Formwechsels an der Hornbach Holding Aktiengesellschaft gehalten hatten, und als Ausgleich für den Wegfall des Vorzugs eine bare Zuzahlung in Höhe von 0,38 EUR je Vorzugsaktie. Die Stammaktionäre erhielten dieselbe Anzahl stimmberechtigter Inhaber-Stückstammaktien, die sie vor Wirksamwerden des Formwechsels an der Hornbach Holding Aktiengesellschaft gehalten hatten.

Persönlich haftende Gesellschafterin der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA wurde die HORNBACH Management AG. Die persönlich haftende Gesellschafterin erhielt im Zuge des Formwechsels keine Kapitalbeteiligung an der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA; sie ist nicht am Vermögen und nicht am Gewinn oder Verlust der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA beteiligt.

Das Grundkapital der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA beträgt nach Wirksamwerden des Formwechsels einschließlich der damit verbundenen Umwandlung der Vorzugsaktien ohne Stimmrecht in Stammaktien 48.000.000,00 EUR und ist in 16.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 3,00 EUR je Stückaktie und mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2015/2016 eingeteilt. Der verhältnismäßige Anteil, den eine nennwertlose Stückaktie am Grundkapital repräsentiert, wurde nicht verändert. Das Grundkapital ist ausschließlich in Form von Sammelurkunden verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt wurden.

Die bisher börsengehandelten Vorzugsaktien ohne Stimmrecht der Hornbach Holding Aktiengesellschaft (ISIN: DE0006083439) verloren nach der Eintragung des Formwechsels im Handelsregister ihre Börsenzulassung. Die auf den Inhaber lautenden Stammaktien der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA wurden auf Antrag der Gesellschaft in vollem Umfang von 16.000.000 Aktien, am 9. Oktober 2015 zum regulierten Markt mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Am Montag, den 12. Oktober 2015, wurde die Börsennotierung der insgesamt 16 Millionen Stammaktien der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA (ISIN DE0006083405/WKN 608340) aufgenommen. Damit gibt es bei der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA nur noch eine Aktiengattung.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **Weltwirtschaft** hat nach Einschätzung der Bundesbank im dritten Kalenderquartal 2015 verhalten expandiert. Eine spürbare Verlangsamung des Wirtschaftswachstums oder gar ein Einbruch der globalen Konjunktur, wie er in der öffentlichen Diskussion mit Blick auf die Entwicklung in einigen Schwellenländern gelegentlich befürchtet worden ist, zeichnete sich nicht ab.

Angetrieben vom privaten und staatlichen Konsum, gebremst vom Außenbeitrag hat die **europäische Wirtschaft** im Zeitraum Juli bis September 2015 den moderaten Aufschwung fortgesetzt. Nach Angaben von Eurostat legten der Euroraum (ER19) um 0,3% und die EU28 um 0,4% im Vergleich zum Vorquartal zu. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im internationalen Verbreitungsgebiet des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns zeigen im dritten Quartal 2015 nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten – mit Ausnahme der Stagnation in der Schweiz – ausschließlich positive BIP-Veränderungsraten im Vergleich zum Vorquartal auf.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat	4. Quartal 2014	1. Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015
Deutschland	0,6	0,3	0,4	0,3
Luxemburg	2,8	-0,3	-0,9	n.a.
Niederlande	0,9	0,6	0,1	0,1
Österreich	-0,2	0,7	0,3	0,1
Rumänien	0,8	1,4	0,0	1,4
Schweden	1,1	0,8	1,0	0,8
Schweiz	0,7	-0,3	0,2	0,0
Slowakei	0,9	0,9	0,9	0,9
Tschechische Republik	0,4	2,5	1,0	0,5
Euroraum (ER19)	0,4	0,5	0,4	0,3
EU28	0,5	0,5	0,4	0,4

Auch die **deutsche Wirtschaft** setzte ihr gemäßigtes Wachstumstempo fort: Positive Impulse kamen hauptsächlich vom inländischen Konsum. Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben konnten weiter zulegen. Die inländische Baubranche hat sich im dritten Vierteljahr 2015 nach Einschätzung der Bundesbank analog zur deutschen Gesamtwirtschaft und damit leicht positiv entwickelt. Von Januar bis September 2015 wurden insgesamt 4,8% oder 10.300 mehr Wohnungen genehmigt als im Vorjahreszeitraum. Die Zunahme resultierte vor allem aus einem Anstieg der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser (plus 5,6%).

Von Januar bis September 2015 setzte der deutsche Einzelhandel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nominal 2,7% und real 2,8% mehr um. In der gleichen Größenordnung legte die Branche der großflächigen Bau- und Gartenmärkte (DIY) in Deutschland zu und erhöhte den Gesamtbruttoumsatz kumuliert um 2,7% auf 13,8 Mrd. €. Flächenbereinigt, das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Umbaumaßnahmen in den letzten zwölf Monaten, hielt der deutsche Baumarkthandel mit einem Plus von 0,1% das Vorjahresniveau. In den Herbstmonaten stagnierte der Branchenumsatz in Deutschland. Vor dem Hintergrund des anhaltend starken Zustroms von Asylbewerbern und der öffentlichen Debatte über die Bewältigung der Flüchtlingskrise zeichnete sich eine Eintrübung des Konsumklimas ab. Der Konjunkturoptimismus und die Einkommenserwartungen mussten Einbußen hinnehmen. Allerdings hält sich die Anschaffungsneigung dank niedriger Inflation und Energiepreise ungeachtet dessen auf einem hohen Niveau.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage *

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der HORNBACH-Gruppe stieg im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 (1. September bis 30. November 2015) um 5,7% auf 925,6 Mio. € (Vj. 875,8 Mio. €). Im Dreivierteljahr 2015/2016 erhöhte sich der Konzernumsatz um 4,5% auf 2.980,2 Mio. € (Vj. 2.851,4 Mio. €). Der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern umfasst die Teilkonzerne HORNBACH Baumarkt AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG.

Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG

Im dritten Quartal 2015/2016 (1. September bis 30. November 2015) haben wir vier neue Standorte in Betrieb genommen:

Anzahl #	Standort	Land	Verkaufsfläche in qm (gewichtet nach BHB)	Eröffnungsdatum
150	Geleen	Niederlande	13.200	02.09.2015
151	Klagenfurt	Österreich	10.900	07.10.2015
152	Sibiu	Rumänien	9.100	14.10.2015
153	Best (bei Eindhoven)	Niederlande	13.800	04.11.2015

Damit wurde das Expansionsprogramm im Geschäftsjahr 2015/2016 abgeschlossen. Zum 30. November 2015 betreibt die HORNBACH Baumarkt AG konzernweit insgesamt 153 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2015: 146). Davon entfallen 99 Märkte auf Deutschland sowie 54 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH Baumarkt AG Konzern beläuft sich zum 30. November 2015 auf rund 1,77 Mio. qm (28. Februar 2015: 1,70 Mio. qm).

Die Umsatzentwicklung des Teilkonzerns prägte maßgeblich den Geschäftsverlauf der Gruppe.

■ 3. Quartal 2015/2016

Der HORNBACH Baumarkt AG Teilkonzern hat den Nettoumsatz im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 um 5,9% auf 863,0 Mio. € (Vj. 814,9 Mio. €) gesteigert. Flächen- sowie währungskursbereinigt legte der Konzernumsatz im dritten Quartal um 2,9% zu. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien lag der Zuwachs bei 3,9%.

Wachstumsmotor waren die Bau- und Gartenmärkte in unseren acht Ländern außerhalb Deutschlands. Hier erhöhten wir die Umsätze einschließlich Neueröffnungen im Zeitraum September bis November 2015 um 13,3% auf 382,5 Mio. € (Vj. 337,5 Mio. €). Flächen- sowie währungskursbereinigt stieg der Umsatz im übrigen Europa um 7,0%. Einschließlich Währungskurseffekten fiel das flächenbereinigte Umsatzwachstum mit 9,6% noch deutlicher aus.

In Deutschland verzeichneten wir im dritten Quartal eine deutlich schwächere Umsatzentwicklung als im übrigen Europa. So stiegen die Nettoumsätze im Inland um 0,6% auf 480,4 Mio. € (Vj. 477,4 Mio. €). Flächenbereinigt lagen die inländischen Umsätze mit minus 0,2% knapp unter dem Vorjahreswert.

■ Dreivierteljahr 2015/2016

Im Dreivierteljahr (1. März bis 30. November 2015) erhöhten wir den Umsatz im Teilkonzern um 4,7% auf 2.796,4 Mio. € (Vj. 2.669,8 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt stiegen die Umsätze kumuliert nach neuen Monaten um 1,8%. Unter Berücksichtigung der Währungskurseffekte lag das Umsatzplus konzernweit bei 3,0%. Dank der kräftigen Nachfrageerhöhung im übrigen Europa haben wir die verhaltene inländische Umsatzentwicklung überkompensiert.

* Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die HORNBACH-bezogenen Zeitangaben auf das Geschäftsjahr (März bis Februar).

Im Dreivierteljahr stiegen die Nettoumsätze im übrigen Europa um 8,2% auf 1.199,9 Mio. € (Vj. 1.108,9 Mio. €). Der Umsatzanteil der internationalen Aktivitäten am Umsatz des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG hat sich wegen des relativ stärker gestiegenen Auslandsumsatzes im Neunmonatszeitraum auf 42,9% (Vj. 41,5%) erhöht. Flächen- und währungskursbereinigt verbesserten wir die Umsätze im übrigen Europa um 3,7%, mit Währungskurseffekten um 6,7%. Vor dem Hintergrund der durch den privaten Konsum positiv beeinflussten gesamtkonjunkturellen Entwicklung in unserem internationalen Verbreitungsgebiet haben wir damit eine sehr erfreuliche Performance erzielt und die Wachstumsdynamik von Quartal zu Quartal erhöht. In allen Ländern, für die uns Indikationen für die durchschnittliche flächenbereinigte Umsatzperformance des DIY-Wettbewerbs vorliegen, haben wir uns im Berichtszeitraum besser entwickelt als die Gesamtbranche.

In Deutschland stiegen die Nettoumsätze im Berichtszeitraum der ersten neun Monate expansionsbedingt um 2,3% auf 1.596,5 Mio. € (Vj. 1.560,9 Mio. €). Flächenbereinigt blieben die Inlandsumsätze mit einem Plus von 0,4% nahezu konstant. Dabei ist der anspruchsvolle Basiseffekt des Vorjahres durch das Neunmonatsplus 2014/2015 von flächenbereinigt 6,5% zu berücksichtigen. Nach den verfügbaren Informationen des Branchenverbandes BHB und nach unseren Schätzungen haben wir im Berichtszeitraum März bis November 2015 kumuliert leicht besser abgeschnitten als der Durchschnitt der DIY-Branche in Deutschland.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH, der mit seinem Fokus auf Kunden des Bauhaupt- und Baunebengewerbes stärker als der Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG auf Neubauprojekte ausgerichtet ist, erhöhte den Nettoumsatz im dritten Quartal 2015/2016 um 2,8% auf 62,2 Mio. € (Vj. 60,5 Mio. €) und im Dreivierteljahr 2015/2016 um 1,2% auf 182,4 Mio. € (180,2 Mio. €). Zum 30. November 2015 betreibt die HORNBACH Baustoff Union GmbH unverändert 24 Niederlassungen im Südwesten Deutschlands sowie zwei grenznahe Standorte in Frankreich.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA.

3. Quartal 2015/2016

Die Ertragslage der HORNBACH-Gruppe hat sich im Verlauf des dritten Quartals eingetrübt. Dafür verantwortlich war vor allem ein empfindlicher Ergebnismrückgang des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG in **Deutschland**, der wiederum zu einem Großteil einer unerwartet schwachen Geschäftsentwicklung im November 2015 geschuldet war. Es gab mehrere Ursachen:

■ **Umsatzentwicklung**

Im November 2015 gaben die flächenbereinigten Umsätze der Baumarktbranche in Deutschland auch unter dem Einfluss einer für das Saisongeschäft mit Wintersortimenten zu milden Witterung und des gedämpften Konsumklimas nach. Das beeinträchtigte auch die Umsatzentwicklung unserer Baumärkte in Deutschland stärker, als wir es erwartet hatten. Das im Monat November 2015 und im Quartal erreichte Umsatzniveau war nicht ausreichend, um das Zusammenwirken der nachfolgend beschriebenen negativen Ergebniseffekte aufzufangen.

■ **Spannenentwicklung**

Auf die Umsatzabschwächung traf eine in dem Ausmaß nicht vorhergesehene Verschlechterung der Handelsspanne insbesondere in Deutschland. Dies lag an dem Zusammenwirken teils struktureller, teils temporärer Spanneneffekte. So verstärkten punktuell forcierte Rabattaktionen anderer Wettbewerbssteilnehmer den Druck auf die Verkaufspreise in der DIY-Branche über das Maß hinaus, das wir wegen der zunehmenden Preissensitivität durch das Internet bereits als dauerhaft in unseren Zukunftserwartungen berücksichtigt haben. Überdies erhöhten sich die Anteile aus den stark wachsenden Onlineumsätzen, bei denen wir jedoch im Vergleich zu den stationären Umsätzen eine geringere Rohmarge erzielen. Negativ wirkten sich zudem signifikant niedrigere Handelsspannen in den von uns übernommenen ehemaligen Praktiker/Max Bahr Standorten aus. Dabei

handelt es sich um einmalige Basiseffekte durch Einstandskonditionen, die uns von Lieferantenseite zu den Neueröffnungen unter HORNBACH-Flagge im vorigen Geschäftsjahr gewährt wurden.

■ **Kostenentwicklung**

Im Rahmen der Jahresplanung des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurden Kostensteigerungen für den Filialbetrieb und die Verwaltung budgetiert, die ganz wesentlich mit der zunehmenden Digitalisierung unseres Geschäftsmodells (strategische Zukunftsprojekte), forcierten Marketingaktivitäten sowie einem höheren Instandhaltungsbedarf unserer stationären Märkte in Verbindung stehen. Die zur Verfügung gestellten Budgeterhöhungen in Deutschland wurden zwar im Monat November und auch im dritten Quartal 2015/2016 nicht ausgeschöpft. In Relation zum niedriger als erwartet ausgefallenen Umsatzniveau wirkte sich jedoch in Summe der deutlich überproportionale Anstieg der Filial- und Verwaltungskosten negativ auf die Gewinnentwicklung in Deutschland aus.

Im Gegensatz dazu stellte sich die Ertragslage in den **ausländischen Regionen** des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG im dritten Quartal 2015/2016 erfreulich dar. Dank der signifikanten flächenbereinigten Umsatzsteigerungen und des unterproportionalen Anstiegs der Filial- und Verwaltungskosten konnten wir die im Vergleich zum Deutschlandgeschäft moderat rückläufige Handelsspanne sowie die expansionsbedingt erhöhten Voreröffnungskosten zu einem Großteil ausgleichen. Wie im Vorjahr erzielten wir im übrigen Europa ein deutlich positives Betriebsergebnis im dritten Quartal 2015/2016. Es reichte jedoch nicht aus, um den Gewinnrückgang in Deutschland wettzumachen und auf Konzernebene ein Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau auszuweisen.

In der **HORNBACH-Gruppe** gab die Handelsspanne im Quartal – insbesondere beeinflusst durch die beschriebenen Effekte aus dem inländischen Baumarktgeschäft – von 36,7% auf 35,8% nach. Die Filialkosten erhöhten sich um 7,5% leicht überproportional zum Konzernumsatzwachstum (plus 5,7%). Deutlich stärker als der Umsatz zogen die Verwaltungskosten mit einem Wachstum von 22,2% an, was im Wesentlichen durch die weiter hohen Aufwendungen für strategische Zukunftsprojekte wie den weiteren internationalen Rollout unserer Internetaktivitäten begründet ist. Die Voreröffnungskosten werden im Quartal konzernweit mit 2,7 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) ausgewiesen.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) verringerte sich im dritten Quartal 2015/2016 gegenüber dem Vorjahresquartal von 37,2 Mio. € auf 21,3 Mio. € (minus 42,7%). Das Finanzergebnis verbesserte sich um 16,6% auf minus 5,9 Mio. € (Vj. minus 7,1 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern sank um 48,9% auf 15,4 Mio. € (Vj. 30,1 Mio. €). Der Periodenüberschuss gab um 48,6% auf 11,6 Mio. € (Vj. 22,6 Mio. €) nach. Die prozentualen Veränderungsraten fallen aufgrund der im dritten Quartal saisonüblich niedrigen absoluten Ergebnisvolumen hoch aus.

Dreivierteljahr 2015/2016

Das unbefriedigende Abschneiden im dritten Quartal hinterließ Bremsspuren in der Ertragsentwicklung der ersten neun Monate 2015/2016, nachdem das Konzernbetriebsergebnis EBIT noch im Halbjahr dank eines erfolgreichen Aufholprozesses im zweiten Quartal nur noch 1,9% hinter dem Vorjahreswert zurückgelegen hatte. Insgesamt hat das flächenbereinigte Umsatzwachstum des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG im Neunmonatszeitraum die ergebnisbelastenden Effekte durch die im dritten Quartal beeinträchtigte Handelsspanne und die verschlechterten Kostenrelationen nicht ausgleichen können.

Die Rohertragsmarge ermäßigte sich Dreivierteljahr im Vergleich zum Vorjahr von 37,2% auf 36,9%. Dies ist im Wesentlichen auf im Vorjahresvergleich niedrigere Verkaufspreise, höhere Frachtkosten (B2C), den Basiseffekt der Einstandskonditionen für die transformierten Praktiker-/Max Bahr-Baumärkte sowie Veränderungen im Sortimentsmix unter anderem durch den wachsenden Umsatzanteil des durchschnittlich margenschwächeren E-Commerce zurückzuführen. Diese Einflussfaktoren konnten durch gegenläufige positive Effekte aus der Veränderung der Einkaufspreise und Währungskurseffekte nicht ausgeglichen werden.

Die Filialkosten erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch höhere Werbeaufwendungen und gestiegene Betriebskosten um 6,1% auf 790,3 Mio. € (744,5 Mio. €). Aufgrund des im Vergleich zum Umsatzwachstum von 4,5% überproportionalen Kostenanstiegs legte die

Filialkostenquote von 26,1% auf 26,5% zu. Positiv auf die Ertragslage wirkte sich der Rückgang der Voreröffnungskosten um gut ein Drittel auf 7,9 Mio. € aus. Die Voreröffnungskostenquote verringerte sich von 0,4% auf 0,3%. Die Verwaltungskosten nahmen kumuliert um 14,9% auf 134,8 Mio. € (Vj. 117,3 Mio. €) zu. In Prozent vom Nettoumsatz stiegen sie von 4,1% auf 4,5%. Dieser Kostenanstieg wurde vor allem durch höhere Aufwendungen im Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG für Technologie, E-Commerce einschließlich Kundenservicecenter sowie strategische Projekte verursacht.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) lag mit 172,5 Mio. € nach neun Monaten 9,8% unter dem Vorjahreswert (191,2 Mio. €). Die Ergebnissituation nach Zinsen bzw. nach Steuern stellt sich positiver dar. Dank der kumuliert um 1,2 Mio. € niedrigeren Zinsaufwendungen sowie positiven Währungseffekte in Höhe von per saldo 4,0 Mio. € verbesserte sich das Finanzergebnis von minus 23,5 Mio. € auf minus 18,3 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Steuern ging nach neun Monaten um 8,1% auf 154,2 Mio. € (Vj. 167,8 Mio. €) zurück. Aufgrund des veränderten Ländermixes verringerte sich die Steuerquote im Dreivierteljahr signifikant von 28,1% auf 24,3%. Dadurch lag der Periodenüberschuss kumuliert mit 116,7 Mio. € nur 3,2% unter dem Vorjahreswert (120,6 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie erreichte 5,94 € (Vj. 6,15 €).

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Die Ertragskennziffern im Gesamtkonzern wurden im Berichtszeitraum wesentlich geprägt durch die Gewinnentwicklung des **Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG**. Hier lag das Betriebsergebnis (EBIT) mit 127,3 Mio. € nach neun Monaten 10,4% unter dem Vorjahreswert. Über weitere Einzelheiten zur Ertragslage berichten wir im separat veröffentlichten Zwischenbericht des Teilkonzerns HORNBACH Baumarkt AG.

Im Teilkonzern **HORNBACH Baustoff Union GmbH** haben sich die Erträge in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 fast auf dem Vorjahresniveau behauptet. Das EBIT gab um 0,4 Mio. € auf 8,3 Mio. € (minus 5,1%) nach.

Im **Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG** gab das Betriebsergebnis im Dreivierteljahr 2015/2016 um 3,6% auf 41,3 Mio. € (Vj. 42,8 Mio. €) nach. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreswert Gewinne aus dem Verkauf einer nicht mehr betriebsnotwendigen Liegenschaft in Höhe von 2,4 Mio. € enthalten waren.

Finanz- und Vermögenslage

Im Dreivierteljahr 2015/2016 nahmen die Investitionen expansionsbedingt von 91,6 Mio. € auf 120,5 Mio. € zu. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 61% der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 195,1 Mio. € (Vj. 198,0 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBACH-Gruppe gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 14.

Die Bilanzsumme ist zum 30. November 2015 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2015 um 4,8% auf 2.549,1 Mio. € gestiegen. Wesentliche Gründe dafür sind die um 62,0 Mio. € auf 1.341,0 Mio. € erhöhten Sachanlagen sowie der Anstieg der flüssigen Mittel um 43,7 Mio. € auf 444,6 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital wächst im Stichtagsvergleich um 7,7% bzw. 96,9 Mio. € auf 1.355,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 53,2% (28. Februar 2015: 51,7%). Zum 30. November 2015 sinken die Nettofinanzschulden der HORNBACH-Gruppe im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2015 von 250,1 Mio. € auf 192,7 Mio. €.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2015 beschäftigt die HORNBACH-Gruppe europaweit 17.320 (28. Februar 2015: 16.455) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis, davon 6.939 (28. Februar 2015: 6.320) außerhalb Deutschlands.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Dreivierteljahres zum 30. November 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA sowie des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit der HORNBACH-Gruppe haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2014/2015 (ab Seite 78) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts hat sich an diesen grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen nichts Wesentliches geändert.

Prognosebericht

Im Geschäftsbericht des ehemals HORNBACH HOLDING AG Konzerns 2014/2015 haben wir auf den Seiten 91 bis 97 ausführlich die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen sowie die Prognose der Geschäftsentwicklung 2015/2016 in der HORNBACH-Gruppe dargelegt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben unsere grundsätzlichen Einschätzungen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung und der Geschäftsaussichten für die DIY-Branche in unserem europaweiten Verbreitungsgebiet im Wesentlichen weiterhin Bestand. Aufgrund der schwachen Ergebnisentwicklung unseres Baumarktgeschäfts im dritten Quartal in Deutschland haben wir jedoch die Ertragsziele für die Geschäftsentwicklung der HORNBACH-Gruppe im Gesamtjahr 2015/2016 angepasst. Diese vorausschauenden Aussagen sind an die Annahme geknüpft, dass es im Verlauf des vierten Quartals 2015/2016 (1. Dezember 2015 bis 29. Februar 2016) weder zu einem unerwarteten Konjunkturereinbruch, noch zu einer erheblichen Verschlechterung des Konsumklimas kommt.

Expansion

Bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres 2015/2016 sind keine weiteren Eröffnungen von HORNBACH Bau- und Gartenmärkten geplant. Unser Filialnetz wird somit zum Geschäftsjahresende 29. Februar 2016 konzernweit unverändert 153 Standorte umfassen.

Umsatzerwartungen für die HORNBACH-Gruppe

Der Vorstand bestätigt die im Geschäftsbericht 2014/2015 auf den Seiten 94 bis 95 veröffentlichte Einschätzung hinsichtlich der Umsatzerwartungen im Geschäftsjahr 2015/2016. Vor diesem Hintergrund streben wir weiterhin an, den Konzernumsatz, das heißt den Nettoumsatz einschließlich Neueröffnungen, Schließungen und Erweiterungsmaßnahmen, im Geschäftsjahr 2015/2016 im mittleren einstelligen Prozentbereich zu steigern. Für die flächen- und währungskursbereinigten DIY-Umsätze im Konzern erwarten wir weiterhin ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Ertragserwartungen für die HORNBACH-Gruppe

Wie bereits im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung am 9. Dezember 2015 veröffentlicht, haben wir hingegen die zuletzt im Halbjahresfinanzbericht veröffentlichten Ertragserwartungen für die HORNBACH-Gruppe wegen der unbefriedigenden Ergebnisentwicklung im dritten Quartal 2015/2016 aktualisiert.

Wir rechnen damit, dass das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) im Gesamtjahr 2015/2016 nicht mehr in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2014/2015 liegen wird. Vielmehr halten wir es für wahrscheinlicher, dass das EBIT den Vorjahreswert von 165,1 Mio. € um höchstens 15% unterschreiten wird.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. € ¹⁾	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	Veränderung in %	Dreivierteljahr 2015/2016	Dreivierteljahr 2014/2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	925,6	875,8	5,7	2.980,2	2.851,4	4,5
Kosten der umgesetzten Handelsware	594,0	554,1	7,2	1.881,5	1.791,4	5,0
Rohrertrag	331,7	321,7	3,1	1.098,8	1.060,0	3,7
Filialkosten	264,9	246,3	7,5	790,3	744,5	6,1
Voreröffnungskosten	2,7	3,3	-17,4	7,9	12,1	-34,3
Verwaltungskosten	45,0	36,8	22,2	134,8	117,3	14,9
Sonstiges Ergebnis	2,2	1,9	15,9	6,8	5,1	31,6
Betriebsergebnis (EBIT)	21,3	37,2	-42,7	172,5	191,2	-9,8
Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,2	27,3	0,7	0,6	4,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,0	6,8	-12,0	21,0	22,3	-5,4
Übriges Finanzergebnis	-0,2	-0,5	-66,7	2,1	-1,8	-214,2
Finanzergebnis	-5,9	-7,1	-16,6	-18,3	-23,5	-22,1
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,4	30,1	-48,9	154,2	167,8	-8,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,8	7,6	-49,9	37,5	47,2	-20,6
Periodenüberschuss	11,6	22,6	-48,6	116,7	120,6	-3,2
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	11,3	19,8	-42,9	95,0	98,7	-3,7
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	0,3	2,7	-89,5	21,7	21,9	-1,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	0,71	1,22	-41,8	5,94	6,15	-3,4
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €) ²⁾	-	1,25	-	-	6,18	-

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] des Konzernanhangs.

²⁾ Ergebnis je Vorzugsaktie entfällt ab Geschäftsjahr 2015/2016, siehe „Allgemeiner Hinweis zum Konzern-Zwischenbericht“.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. € ¹⁾	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	Dreivierteljahr 2015/2016	Dreivierteljahr 2014/2015
Periodenüberschuss	11,6	22,6	116,7	120,6
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-1,1	-7,4	-0,6	-7,4
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	0,2	1,4	0,1	1,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	-0,9	-5,9	-0,5	-5,9
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	1,3	-0,5	-1,0	-3,0
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-0,6	0,6	4,9	2,4
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-0,3	0,0	-2,0	0,6
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-0,2	-0,1	-1,1	0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	0,2	0,0	0,8	0,2
Gesamtergebnis	10,9	16,7	117,0	114,9
davon den Anteilseignern zurechenbar	10,9	15,2	95,8	93,9
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	0,0	1,5	21,2	20,9

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] des Konzernanhangs.

Bilanz

Aktiva ¹⁾	30. November 2015		28. Februar 2015	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	12,8	0,5	11,9	0,5
Sachanlagen	1.341,0	52,6	1.279,0	52,6
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	39,9	1,6	45,3	1,9
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	8,1	0,3	5,0	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,1	0,3	7,3	0,3
Latente Steueransprüche	9,2	0,4	9,7	0,4
	1.419,0	55,7	1.358,1	55,8
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	567,7	22,3	567,5	23,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	94,7	3,7	80,8	3,3
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20,7	0,8	25,7	1,1
Flüssige Mittel	444,6	17,4	400,9	16,5
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	2,4	0,1	0,0	0,0
	1.130,0	44,3	1.074,9	44,2
	2.549,1	100,0	2.433,0	100,0

Passiva ¹⁾	30. November 2015		28. Februar 2015	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	48,0	1,9	48,0	2,0
Kapitalrücklage	130,4	5,1	130,4	5,4
Gewinnrücklagen	942,9	37,0	862,7	35,5
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA	1.121,3	44,0	1.041,1	42,8
Anteile anderer Gesellschafter	234,5	9,2	217,9	9,0
	1.355,8	53,2	1.259,0	51,7
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	478,8	18,8	587,3	24,1
Rückstellungen für Pensionen	12,9	0,5	11,2	0,5
Latente Steuerschulden	55,0	2,2	54,6	2,2
Sonstige langfristige Schulden	29,6	1,2	27,5	1,1
	576,3	22,6	680,6	28,0
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	158,5	6,2	63,7	2,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	354,3	13,9	309,0	12,7
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37,7	1,5	35,4	1,5
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	66,3	2,6	85,4	3,5
	616,9	24,2	493,5	20,3
	2.549,1	100,0	2.433,0	100,0

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] des Konzernanhangs.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Dreierteljahr 2014/2015 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2014	48,0	130,4	-4,3	11,4	774,7	960,2	203,9	1.164,1
Änderungen der Bilanzierung aufgrund IFRIC 21					-1,8	-1,8	-0,2	-1,9
Stand 1. März 2014 (angepasst)	48,0	130,4	-4,3	11,4	772,9	958,5	203,7	1.162,2
Periodenüberschuss ¹⁾					98,7	98,7	21,9	120,6
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					-4,5	-4,5	-1,4	-5,9
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			-0,7			-0,7	0,2	-0,4
Währungsumrechnung				0,5		0,5	0,2	0,6
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-0,7	0,5	94,1	93,9	20,9	114,9
Dividendenausschüttung					-12,6	-12,6	-4,5	-17,1
Transaktionen mit anderen Gesellschaftern					-0,3	-0,3	0,1	-0,2
Transaktionen eigene Anteile					-0,2	-0,2	0,0	-0,2
Stand 30. November 2014	48,0	130,4	-5,0	11,9	854,1	1.039,4	220,2	1.259,6

Dreierteljahr 2015/2016 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2015 ¹⁾	48,0	130,4	-4,6	23,9	843,4	1.041,1	217,9	1.259,0
Periodenüberschuss					95,0	95,0	21,7	116,7
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensions- zusagen, netto nach Steuern					-0,4	-0,4	-0,1	-0,5
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			2,5			2,5	0,2	2,8
Währungsumrechnung				-1,4		-1,4	-0,6	-2,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	2,5	-1,4	94,6	95,8	21,2	117,0
Dividendenausschüttung					-12,6	-12,6	-4,5	-17,1
Transaktionen mit Gesellschaftern					-3,0	-3,0	0,0	-3,0
Stand 30. November 2015	48,0	130,4	-2,1	22,6	922,4	1.121,3	234,5	1.355,8

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] des Konzernanhangs.

Kapitalflussrechnung

Mio. € ¹⁾	Dreivierteljahr 2015/2016	Dreivierteljahr 2014/2015
Periodenüberschuss	116,7	120,6
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	59,3	56,1
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	2,3	-0,5
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,5	-3,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-13,3	-8,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	34,4	32,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-3,7	0,7
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	195,1	198,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	2,3	4,7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-117,3	-90,8
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3,2	-0,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-118,3	-86,9
Gezahlte Dividenden	-17,1	-17,1
Bare Zuzahlung an Vorzugsaktionäre	-3,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	70,0	21,2
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-98,0	-52,9
Auszahlungen für Transaktionskosten	-0,1	-0,5
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	15,1	-2,7
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-33,1	-51,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	43,7	59,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,0	-0,2
Finanzmittelbestand 1. März	400,9	428,8
Finanzmittelbestand 30. November	444,6	487,7

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] des Konzernanhangs.

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 31,0 Mio. € (Vj. 35,3 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 14,0 Mio. € (Vj. 14,5 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,6 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten, nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 30. November 2015

Allgemeiner Hinweis zum Konzern-Zwischenbericht

Die Hauptversammlung der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft am 9. Juli 2015 sowie die gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft am 10. Juli 2015 haben beschlossen, die HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft formwechselnd (unter Beitritt der HORNBACH Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin) in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien umzuwandeln. Die Eintragung der Umwandlung in das zuständige Handelsregister erfolgte am 9. Oktober 2015. Die Gesellschaft führt fortan die Firma HORNBACH Holding AG & Co. KGaA. In diesem Zusammenhang wurden die Vorzugsaktien der Gesellschaft im Verhältnis 1:1 in Stammaktien umgetauscht. Die Gesellschaft verfügt somit über 16.000.000 auf Inhaber lautende Stammaktien.

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA und ihrer Tochtergesellschaften für das Dreivierteljahr zum 30. November 2015 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das Dreivierteljahr 2015/2016 erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG (ab 9. Oktober 2015 HORNBACH Holding AG & Co. KGaA) für das Geschäftsjahr 2014/2015 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2015/2016 erstmalig anzuwenden sind, wurden im Konzernjahresabschluss 2014/2015 beschrieben. Diese Beschreibung umfasste neben der grundsätzlichen Erläuterung ebenso die Darstellung der voraussichtlichen Auswirkungen aus der Erstanwendung.

Änderungen und Neuregelungen, die im Geschäftsjahr 2015/2016 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, haben mit Ausnahme der im folgenden genannten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA.

IFRIC 21 – Levies: Die Interpretation bezieht sich auf die Bilanzierung von öffentlichen Abgaben. Es wird klargestellt, wann derartige Verpflichtungen im Abschluss als Rückstellung oder Verbindlichkeit zu erfassen sind. Nicht in den Anwendungsbereich der Interpretation fallen insbesondere Strafzahlungen und Abgaben, die aus öffentlich-rechtlichen Verträgen resultieren oder in den Regelungsbereich eines anderen IFRS fallen, zum Beispiel IAS 12 Ertragsteuern. Gemäß der EU-Übernahme ist die Interpretation erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen.

Die Interpretation hat Auswirkungen auf die Bilanzierung von Grundsteuerverpflichtungen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns. Aus der erstmaligen Anwendung ergeben sich folgende Effekte:

Mio. €	30.11.2014 (alt)	30.11.2014 (Änderung)	30.11.2014 (neu)	28.2.2015 (alt)	28.2.2015 (Änderung)	28.2.2015 (neu)
Aktiva						
Langfristiges Vermögen						
Latente Steueransprüche	8,6	0,1	8,7	9,6	0,2	9,7
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	95,0	-0,2	94,7	80,8	0,0	80,8
Passiva						
Eigenkapital						
Eigenkapital der Anteilseigner der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA ¹⁾	1.039,8	-0,4	1.039,4	1.042,9	-1,8	1.041,1
Anteile anderer Gesellschafter	220,2	0,0	220,2	218,0	-0,2	217,9
Langfristige Schulden						
Latente Steuerschulden	56,3	0,0	56,3	55,1	-0,4	54,6
Kurzfristige Schulden						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	322,1	0,2	322,3	306,6	2,4	309,0
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	68,9	0,0	68,9	85,2	0,2	85,4

¹⁾ Bis zum 8. Oktober 2015 HORNBACH HOLDING AG, siehe „Allgemeiner Hinweis zum Konzern-Zwischenbericht“.

Mio. €	Dreivierteljahr 2014/2015 (alt)	Dreivierteljahr 2014/2015 (Änderung)	Dreivierteljahr 2014/2015 (neu)
Filialkosten	-746,6	2,0	-744,5
Betriebsergebnis (EBIT)	189,2	2,0	191,2
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	165,7	2,0	167,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-46,7	-0,5	-47,2
Periodenüberschuss	119,0	1,5	120,6
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	97,3	1,4	98,7
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	21,8	0,1	21,9
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	6,06	0,09	6,15
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert in €)	6,09	0,09	6,18

Die sich innerhalb des Geschäftsjahres 2014/2015 in der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Anpassungen kehren sich bis zum Ende der Vergleichsperiode am 28. Februar 2015 vollständig um.

Ohne die Anwendung von IFRIC 21 hätten sich folgende Änderungen in den ersten neun Monaten zum 30. November 2015 ergeben:

- Verringerung des Periodenüberschusses vor Fremddanteilen um 1,7 Mio. €
- Erhöhung des Eigenkapitals der Anteilseigner der HORNBACH HOLDING AG um 0,2 Mio. €
- Erhöhung sonstiger Aktiva um 0,2 Mio. €

(2) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahres- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des Dreivierteljahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten zum 30. November 2015 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(3) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015	Veränderung in %
Sonstige Erträge	3,9	7,1	-45,5
Sonstiger Aufwand	1,7	5,2	-68,1
Sonstiges Ergebnis	2,2	1,9	15,9

Mio. €	Dreivierteljahr 2015/2016	Dreivierteljahr 2014/2015	Veränderung in %
Sonstige Erträge	12,2	16,1	-24,1
Sonstiger Aufwand	5,4	10,9	-50,2
Sonstiges Ergebnis	6,8	5,1	31,6

Die sonstigen Erträge des Dreivierteljahres resultieren im Wesentlichen aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadenersatzleistungen, Werbekostenzuschüsse sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen. Diese umfassen überwiegend Wertberichtigungen auf Forderungen und Verluste aus Schadensfällen.

(4) Finanzergebnis

Im Zinsaufwand des Dreivierteljahres sind Aufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. € enthalten, die aus der Auflösung einer Cash-flow-Hedge Beziehung resultieren. Infolge der Entscheidung des Vorstands, ein EUR-Darlehen in Höhe von 70,0 Mio. € im Juni 2015 vorzeitig zu tilgen, um im Rahmen einer Refinanzierung in gleicher Höhe verbesserte Konditionen nutzen zu können, entfiel die im Designationszeitpunkt definierte erwartete Transaktion. Die bis zum Zeitpunkt der Auflösung im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen des Sicherungsgeschäfts -in Form eines Zinsswaps- wurden aufgrund dessen ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

	3. Quartal 2015/2016	3. Quartal 2014/2015 ¹⁾
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. € ²⁾	11,3	19,8
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	-	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	-	19,6
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	16.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	-	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	0,71	1,22
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	-	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	-	1,25

	Dreivierteljahr 2015/2016	Dreivierteljahr 2014/2015 ¹⁾
Den Aktionären der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. € ²⁾	95,0	98,7
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	-	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	-	98,4
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	16.000.000	8.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	-	8.000.000
	16.000.000	16.000.000
Ergebnis je Aktie in €	5,94	6,15
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	-	0,03
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	-	6,18

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] des Konzernanhangs.

²⁾ Bis zum 8. Oktober 2015 HORNBACH HOLDING AG, siehe „Allgemeiner Hinweis zum Konzern-Zwischenbericht“.

(6) Sonstige Angaben

Zum Ende des Dreivierteljahres am 30. November 2015 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns 501,2 Mio. € (Vj. 478,5 Mio. €).

Im den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 wurden im HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke in Höhe von insgesamt 59,3 Mio. € (Vj. 56,1 Mio. €) vorgenommen.

(7) Eigenkapital

Umwandlung

Im Rahmen des Rechtsformwechsels der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft in die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA und dessen Wirksamwerden mit Eintragung im zuständigen Handelsregister am 9. Oktober 2015 wurden sämtliche Vorzugsaktien ohne Stimmrechte in auf Inhaber lautende Stammaktien umgewandelt. Somit verfügt die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA nur noch über eine Aktiengattung.

Weiterhin ist in diesem Zusammenhang die bare Zuzahlung an die Vorzugsaktionäre in Höhe von 0,38 EUR je Vorzugsaktie eigenkapitalmindernd (in Summe: 3,0 Mio. €) enthalten. Diese ergab sich mit Beschluss der Hauptversammlung zum Formwechsel und stellt eine Zahlung der Gesellschaft an Gesellschafter aus dem Gesellschaftsverhältnis dar.

Belegschaftsaktien

Der Vorstand der HORNBACH Baumarkt AG hat am 10. August 2015 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 50.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2015 geplante jährliche Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden. Der Aktienrückkauf hat am 11. August 2015 begonnen und ist bis zum 29. Februar 2016 befristet. Am 11. November 2015 wurden an die Mitarbeiter der HORNBACH Baumarkt AG 43.560 Aktien ausgegeben. Mit der Ausgabe der Mitarbeiteraktien gilt der Aktienrückkauf als abgeschlossen.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß § 20a Abs. 3 WpHG i.V.m. der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003.

Im Zusammenhang mit dem Belegschaftsaktienprogramm der HORNBACH Baumarkt AG hat die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA 200 Aktien der HORNBACH Baumarkt AG an ihre Mitarbeiter ausgegeben.

(8) Dividende

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH HOLDING AG (ab 9. Oktober HORNBACH Holding AG & Co. KGaA) vorgeschlagen, wurde nach Zustimmung der Hauptversammlung am 9. Juli 2015 eine Dividende von 0,77 € je Stammaktie und 0,80 € je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2014/2015 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(9) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Berichtszeitraums betragen diese 649,8 Mio. € (28. Februar 2015: 690,3 Mio. €).

In den oben genannten Werten sind Verpflichtungen aus Mietverträgen die zu Beginn des Leasingverhältnisses als Finanzierungsleasingvertrag identifiziert wurden und erst mit Anspruch auf die Ausübung des Nutzungsrechts als Finanzierungsleasing erfasst werden, nicht enthalten. Zum Stichtag weisen diese Mietverpflichtungen einen Nominalbetrag von 65,5 Mio. € auf und werden in Folgeperioden als Finanzierungsleasing erfasst.

(10) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind in den ersten neun Monaten zum 30. November 2015, mit Ausnahme der folgenden, keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

Mit Eintragung der Umwandlung in das zuständige Handelsregister am 9. Oktober 2015 tritt die HORNBACH Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA auf. Die Komplementärin verfügt über keinen Kapitalanteil an der HORNBACH Holding AG & Co. KGaA. Die Transaktionen beschränken sich auf die Ausübung der Geschäftsführung und Übernahme der Haftung. Hierfür erhält die HORNBACH Management AG eine jährliche Vergütung in Höhe von 5% des Grundkapitals der persönlich haftenden Gesellschafterin. Die Vergütung ist gewinn- und verlustunabhängig. Sämtliche Auslagen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft, einschließlich der Vergütung ihrer Organmitglieder, werden der persönlich haftenden Gesellschafterin ersetzt.

Im Zeitraum von 9. Oktober 2015 bis 30. November 2015 hat die HORNBACH Management AG Leistungen für die HORNBACH Holding AG & Co. KGaA in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0 EUR) erbracht. Zum 30. November 2015 bestanden ggü. der HORNBACH Management AG keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten. Die Geschäfte wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

(11) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss grundsätzlich unverändert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente pro Bewertungskategorie des IAS 39 sowie deren Fair Values, aufgegliedert nach den Klassen der Bilanz:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 30.11.2015	Marktwert 30.11.2015	Buchwert 28.2.2015	Marktwert 28.2.2015
Aktiva					
Forderungen und sonstige Vermögenswerte					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	90,5	90,5	69,7	69,7
Flüssige Mittel	LaR	444,6	444,6	400,9	400,9
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	FLAC	247,5	271,5	247,0	274,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	383,5	397,5	395,5	416,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	0,6	0,6	0,8	0,8
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2,9	2,9	6,0	6,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	2,8	2,8	1,7	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige/sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	278,4	278,4	256,7	256,7
Abgegrenzte Schulden	FLAC	24,2	24,2	19,8	19,8

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 12,2 Mio. € (28. Februar 2015: 16,1 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige/sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 105,6 Mio. € (28. Februar 2015: 79,8 Mio. €; vor IFRIC 21 Anpassung 77,4 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 36,6 Mio. € (28. Februar 2015: 59,4 Mio. €; vor IFRIC 21 Anpassung 59,2 Mio. €).

Mio. €	30.11.2015	28.2.2015
Passiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Derivate mit Hedge-Beziehung	2,9	6,0
Financial Liabilities Held for Trading	2,8	1,7

Bei den in der Bilanz innerhalb von Sicherungsbeziehungen angesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen.

(12) Segmentberichterstattung

Dreivierteljahr 2015/2016 in Mio. € Dreivierteljahr 2014/2015 in Mio. € ¹⁾	Teilkonzern HORNBACH Baumarkt AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern
Segmenterlöse	2.796,4	182,4	59,1	-57,7	2.980,2
	2.669,8	180,2	58,7	-57,3	2.851,4
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.795,1	181,9	0,0	0,0	2.976,9
	2.668,8	179,6	0,0	0,0	2.848,4
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,5	0,0	-0,5	0,0
	0,0	0,5	0,0	-0,6	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	1,3	0,0	2,0	0,0	3,3
	0,9	0,1	2,0	0,0	3,0
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	57,1	-57,1	0,0
	0,0	0,0	56,7	-56,7	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	127,3	8,3	41,3	-4,4	172,5
	142,2	8,7	42,8	-2,4	191,2
Abschreibungen	44,3	4,1	10,7	0,1	59,3
	41,3	3,8	10,9	0,0	56,1
EBITDA	171,7	12,3	52,0	-4,3	231,7
	183,5	12,5	53,7	-2,4	247,3
Segmentvermögen	1.829,8	144,6	495,5	41,2	2.511,1
	1.739,5	138,0	516,0	30,6	2.424,1
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	356,6	1,5	20,7	40,2	419,0
	384,2	1,4	32,0	30,4	448,0

Überleitungsrechnung in Mio. € ¹⁾	Dreivierteljahr 2015/2016	Dreivierteljahr 2014/2015
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	176,9	193,7
Zentralbereiche	-4,4	-2,2
Konsolidierung	0,0	-0,2
Finanzergebnis	-18,3	-23,5
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	154,2	167,8

¹⁾ Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] des Konzernanhangs.

Neustadt an der Weinstraße, den 21. Dezember 2015

HORNBACH Holding AG & Co. KGaA
vertreten durch die HORNBACH Management AG
Der Vorstand

FINANZTERMINKALENDER 2016

22. März 2016	Trading Statement 2015/2016
24. Mai 2016	Bilanzpressekonferenz 2015/2016 Veröffentlichung Geschäftsbericht
24. Juni 2016	Mitteilung 1. Quartal 2016/2017 zum 31. Mai 2016
8. Juli 2016	Hauptversammlung HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Festhalle Landau, Landau/Pfalz
29. September 2016	Halbjahresfinanzbericht 2016/2017 zum 31. August 2016 DVFA-Analystenkonferenz
22. Dezember 2016	Mitteilung 3. Quartal 2016/2017 zum 30. November 2016

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu außergewöhnliche Witterungsverhältnisse, die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.